

Ausgabe 3
2022

Mitgliederzeitung der ÖAV Sektion Steinnelke



Österreichische Post AG/
Sponsoring.Post
13Z039761 S

Retouren an:
ÖAV Steinnelke
Hauptstraße 240
9761 Greifenburg

alpenverein steinnelke

Alpinklettern im Mont Blanc Massiv

Wanderbericht Sextener Dolomiten



BA

S STOLZLECHNER HEIZUNG

Bahnhofstrasse 130, A-9761 Greifenburg
+43 4712 8670, info@stolzlechner.at
www.stolzlechner.at 24h Service

IS DEI MESSER NIMMA SCHNEIDIG –
GOR DOS OLMGEHN WERD DIR LEIDIG!
FOHR GSCHWIND ZUM MAIER HEIT –
DONN HOST AM BERG A RECHTE SCHNEID!

MAIER SCHLEIFTECHNIK GmbH
A-9754 Steinfeld • Josef-Fräß-Ehrfeldstraße 18e
Tel.: 04717/63106 • email: office@maier-schleiftechnik.at

LUST AUF NUDEL?

BRUNNER
DIE MIT DEN NUDELN!
www.kaerntnerudel.com

U
UNTERWADITZER
Funktionstüren aus Holz
9771 Berg im Drautal 95 Tel: 04712/537-0 email: office@unterwaditzer.at
www.unterwaditzer.at

Schlüsselfertiges Massivhaus . Hoch- und Tiefbau . Sanierung . Erdbau .
Baustoffe . Transportbeton . Sand und Kies . Planung und Projektentwicklung

WINKLERBAU
seit 1935

okai
ARCHITEKTUR
WWW.OKAIPAGE.AT

METALL -UND MASCHINENBAU
KONSTRUKTIVER STAHLBAU
LANDTECHNIK

MAIER

VERKAUF
SERVICE
ERSATZTEILE
REPARATUR

A - 9753 KLEBLACH / LIND
LESSNIG 17
Telefon 04768 / 454 Fax DW 12

Familie
Thomas Sattlegger
Emberger Alm 2
A-9771 Berg im Drautal
www.embergeralm.com



alpenverein steinnelke



Liebe Mitglieder und Freunde der Sektion Steinnetz!

Das Jahr neigt sich zu Ende und die Vorbereitungen für die Wintersaison 22/23 stehen an. Ski sind gewachst, Pieps geladen, Equipment auf neustem Stand, der Schnee kann kommen.

cheren Skigebieten (Rennen am Matterhorn), ist die Schneesicherheit nicht mehr gegeben. Die Auswirkungen der klimatischen Veränderung sind auch hier extrem spürbar.

dem Erholungsraum Gebirge - diesen gilt es als solchen auch zu erhalten.

Sieht man sich den Skiweltcup an, muss man feststellen, dass sieben der acht Skirennen abgesagt werden mussten. Trotz den scheinbar immer schneesi-

Parallel dazu erfuhr der Bergsport (speziell Skitouren und Wandern) einen regelrechten Boom in den letzten Jahren. Der Mensch sehnt sich nach

Freiweg nach dem Motto "Große Ziele erreicht man, indem man viele kleine Schritte geht" gilt es hier für jeden Einzelnen seinen möglichen Beitrag zu leisten.

Liebe Jugend!

Viele von euch werden schon hart den Start der Klettersaison in der Halle herbeisehnen. Die letzten 20 Jahre waren die Mittwochs- und Freitagstermine in der Kletterhalle Greifenburg ein fixer Bestandteil der Woche. 20 Jahre ist ein langer Zeitraum, unserer Meinung nach Zeit für etwas Neues - Zeit für frischen Wind.

es jeden Monat ein saisonales Event. Hier wird versucht ein großes Spektakel der bei uns heimischen Sportarten anzubieten, euch näher zu bringen und eventuell euch auch auf den Geschmack zu bringen. Was, wann und wo wird in der Vereinszeitung, sowie auf unserer Homepage bekannt gegeben.

noch per SMS verteilt. Bei Fragen gerne auf Pirker Markus (0676 83141803) oder Brandner Andreas (06604542154) zugehen. Wir freuen uns auf euer zahlreiches Kommen - gerne auch mit euren Eltern, wenn sie uns begleiten wollen.

Für die Saison 2023, beginnend mit der Waldweihnacht am 23.12.2022, gibt

Die exakten Details, wo und wann der Treffpunkt ist, wird vor dem Event

Der Vorstand
Armin Leitner und Andreas Brandner

fordFilzmaier
Unsere Begeisterung für Ihr Auto

Bahnhofstraße 8
9754 Steinfeld a. der Drau
Tel.: 04717/213
info@ford-filzmaier.at
www.auto-filzmaier.at

SEKTION STEINNETZ	3
ALPIN	4-7
TERMINE	8-9
MOUNTAINBIKE	10-11
WANDERGRUPPE MOSER	12-13
ORTSGRUPPE WIEN	14-15

Offenlegung gemäß §25 Mediengesetz
„Steinnetz“ Zeitschrift der Sektion Steinnetz
des österreichischen Alpenvereins
9761 Greifenburg 240,
erscheint 3 mal jährlich.

Herausgeber/Medieninhaber:
ÖAV Sektion Steinnetz
DVR: 0517127 ZVR: 157 359687
Verantwortlich für Inhalt und Anzeigenteil:
Armin Leitner, 1. Vorsitzender

Redaktion und Anzeigenannahme:
Eva Fleißner, Josef Schober
Layout/Grafik: Alex Glanzer
Titelbild: Emberger Alm, Hohe Grände
Fotos: ÖAV Steinnetz, privat

i m p r e s s u m



Alpinklettern im Mont Blanc Massiv

Endlich ist ein Schönwetterfenster in den Westalpen gemeldet! Nachdem das Wetter unsere letzten Tourenpläne jedes Mal durchkreuzt hatte, nutzen wir diese Chance und fahren mit einem kur-zen Stopp im berühmten Schweizer Bouldergebiet Magic Wood direkt weiter nach Chamonix. Dort angekommen nehmen wir die Zahnradbahn hinauf zum Montenvers, wo man aufgrund des Gletscherschwundes erst wieder mehrere hundert Höhenmeter bis zum Mer de Glace absteigen muss. Nach Granitgeröll, Eis und langen steilen Leitern geht es anschließend hoch über dem Gletscher in insgesamt gut 3 Stunden zum Refuge de l'Envers des Aiguilles, unserem Basislager für die nächsten 5 Tage. Hüttenwirtin Marine erwartet uns bereits, wir haben es gerade noch pünktlich zum Abend-

essen geschafft. Es sind nur vier weitere Kletterer in der Hütte. Eingehüllt in Daunenjacken sitzen wir rund um den kleinen Ofen in der Gaststube und blättern in den Routenbeschreibungen, auf der Suche nach der passenden Tour für den nächsten Tag. Wir holen uns ein paar Tipps von zwei skandinavischen Alpinisten, die schon länger hier auf der Hütte verweilen, und fast alle Touren kennen. Wir entscheiden uns für den Klassiker „Guy-Anne 6a+“ auf dem Première Pointe de l'Nantillons, um das Gebiet und den Granit hier kennenzulernen. Nach einer erstaunlich erholsamen Nacht im Lager, erblicken wir bei Sonnenaufgang erstmals das großartige Panorama – Aiguille du Dru, Dent du Géant, Grandes Jorasses, Aiguille du Midi, Aiguille du Grépon und unzählige weitere Felszacken thro-

nen rund um uns. Mindestens genauso schön wie das Panorama ist auch die Tour selbst! Die Stände sind gebohrt, der Rest kann und muss mit Friends und Klemmkeilen abgesichert werden, wofür sich die schönen Granitrisse auch wunderbar eignen. Pünktlich zu Sonnenuntergang seilen wir wieder ab, denn ohne wärmende Sonnenstrahlen wird es in der Wand sofort ungemütlich. Ausgekühlt und von der tollen Kletterei völlig überwältigt kehren wir in der Dämmerung zum Refuge zurück. Nach der obligatorischen Lauchsuppe mit französischem Käse, Gulasch mit Couscous und warmen Apfelkuchen, werden Tourenerfahrungen mit den anderen beiden Seilschaften ausgetauscht und gemeinsam Topos studiert. In den kommenden Tagen wagen wir uns dann auch an etwas

schwierigere Touren. Wir sind erstaunt wie gut es läuft. Die heikelsten Seillängen sind für uns definitiv die glatten Granitplatten, ohne Möglichkeiten für mobile Zwischensicherungen. Mehrere Meter von der letzten und nächsten Sicherungsmöglichkeit entfernt, bleibt einem dann aber sowieso nichts anderes mehr übrig, als die Nerven zu be-

halten und weiter zu klettern. Trotzdem ist (fast) jede Seillänge unglaublich schön. Am liebsten würden wir so lange bleiben, bis wir alle Touren im ganzen Massiv geklettert sind, doch nach 5 Tagen haben wir weder Haut auf den Fingerspitzen, noch Energie übrig, und der Wintereinbruch steht unmittelbar bevor. So ist es wohl an

der Zeit, wieder ins Tal abzustiegen. Der Abschied fällt mit dem Gedanken an frische Eclairs und Orangina Rouge in Chamonix jedoch etwas leichter. Anschließend geht es weiter nach Südtirol, zu den glatten, roten Wänden des Bozener Porphyrs – den rauen Chamonix-Granit vermissen wir aber jetzt schon!

Bericht/Fotos: Annalena Erlacher



LAGERHAUS OBERDRAUTAL/
WEISSENSEE

Bahnhofstraße 309
9761 Greifenburg

Tel. 04712/81 88-105
Fax: 04712/81 88- 977
lagerhaus.greifenburg@lhg.at
www.lhg.at



Die Kraft fürs Land

-15%*

Für alle Mitglieder des
Alpenvereins Steinnelke

auf Wander- und Outdoorbekleidung sowie
Wanderschuhe im Haus- & Gartenmarkt

* Rabatt erhältlich nur mit Vorlage des Mitgliedereisweises | nur auf den regulären Verkaufspreis | auf lagernde Ware | Aktionen ausgenommen und nicht mit anderen Rabatten kombinierbar



Sextener Dolomiten

15.10.2022 -

Rundweg in den Sextener Dolomiten vorbei an den Drei Zinnen

Wir starten am Parkplatz im Fischleintal südlich von Sexten mit 14 motivierten Wanderern und zwei noch motivierteren Hunden. Nach kurzer ebener Strecke passieren wir die Talschluss-Hütte und zweigen danach rechts ab ins Altensteintal. Ab hier geht's stetig aber nicht zu steil bergauf. Auf schottrigem Weg durch ausgedehnte Latschenkiefer-Hänge, zwischen Einserkofel und Neunerkofel gewinnen wir zusehends an Höhe. Inzwischen hat sich die Sonne durch die hochliegende Wolkenschicht gekämpft und taucht die unvergleichliche Bergwelt der Dolomiten in goldenes Herbstlicht. Schließlich wird der Weg flacher und in südwestlicher Richtung taucht die Drei Zinnen-Hütte auf. Direkt dahinter ragen die drei markanten, namensgebenden Dolomit-Giganten gen Himmel. Zeit für eine ausgiebige Rast, auch wenn die Hütte trotz noch zahlreicher Wanderer

nicht mehr geöffnet ist. Die Sonne hat sich wieder ein wenig versteckt, es wird gleich wieder frisch, anders gesagt: Zeit wieder aufzubrechen!

Ein letzter Blick zu den Drei Zinnen, dann wenden wir uns nach Osten und queren die riesigen Schotterhänge unterhalb des Paternkofel. Danach geht es in Serpentinaen hinauf auf's Büllelejoch, vorbei an Stellungsbauten aus dem 1. Weltkrieg. Kurz danach erreichen wir den höchsten Punkt der Runde in 2.570 m Höhe. An der eindrucksvoll in die Fels- und Schotterlandschaft eingebetteten Büllelejoch-Hütte kommen wir nicht vorbei, ohne eine ausgedehnte Pause im jetzt wieder strahlenden Sonnenschein eingelegt zu haben. Wieder eröffnet sich uns ein neuer Anblick der imposanten Bergwelt der Dolomiten.

Den Zwölferkofel auf der rechten Seite im Blick geht es auf - wie auf der gesamten Runde - sehr gutem Weg hinunter zur Zsigmondy Comici-Hüt-

te. Diese lassen wir buchstäblich links liegen und folgen dem nun teilweise wieder steiler abwärts führenden Weg hinunter ins Fischleintal. Die Talschlusshütte hat zum Glück geöffnet, da es hierher auch viele Kurzstreckenwanderer und Familien zieht. Der perfekte Platz für eine abschließende Einkehr! Nach diversen Erfrischungsgetränken und kulinarischen Genüssen sind es nur noch wenige Minuten bis zum Parkplatz, wo wir unserem Wanderführer Franz Fleißner für die eindrucksvolle und sehr empfehlenswerte Dolomitenrunde danken.

Technische Daten:

Strecke: ca. 18 km

Höhenmeter: 1.250

Gehzeit: ca. 7 Stunden

Weg: technisch unschwierig, keine ausgesetzten Stellen

Bericht/Fotos: Christian Hubmann



*Ein frohes Weihnachtsfest und einen
guten Rutsch ins neue Jahr 2023*

*wünscht Euch
die Sektion Steinneske*



alpenverein

steinnetze

Terminkalender

Termin	Treffpunkt	Tour/Veranstaltung	Guide/Veranstalter	Kontakt
10.12.2022	Vereinslokal	Skitour je nach Schneelage, 500 - 1.000 Hm, Gz. 2 - 3 h	Fleißner Franz	0676/3727108
23.12.2022		Waldweihnacht	Pirker Markus	0676/83141803
07.01.2023	Vereinslokal	Skitour je nach Schneelage, 500 - 1.000 Hm, Gz. 2 - 3 h	Fleißner Franz	0676/3727108
08.01.2023 10:00 Uhr	Mödling Parkplatz, Prießnitzgasse	Neujahrswanderung zum Matterhörndl	Fröstl Elli	0676/3389171
14.01.2023		Jugend - Skitour / Schneeschuhwanderung	Pirker Markus	0676/83141803
21.01.2023	Vereinslokal	Skitour je nach Schneelage, 500 - 1.000 Hm, Gz. 2 - 3 h	Fleißner Franz	0676/3727108
29.01.2023 10:00 Uhr	Neuwaldegg Endstation Str. L43	Stadtwanderweg 3 Hameau	Fröstl Elli	0676/3389171
04.02.2023	Vereinslokal	Skitour Langsneid, 1.300 Hm, Gz. 3,5 h	Fleißner Franz	0676/3727108
11.02.2023		Jugend Schlittentouren	Pirker Markus	0676/83141803
18.02.2023	Vereinslokal	Skitour Wilde Manderscharte, 1.200 Hm, Gz. 3h	Fleißner Franz	0676/3727108
19.02.2023 10:00 Uhr	Nikolaitor	Faschingstreffen im Lainzer Tiergarten	Fröstl Elli	0676/3389171
04.03.2023	Vereinslokal	Skitour Gipfelmesse Mokarspitze, 1.100 Hm, Gz. 2,5 h	Fleißner Franz	0676/3389171
12.03.2023 10:00 Uhr	Maria Raisemarkt Nähe Kirche	Peilstein	Pirker Markus	0676/83141803
12.03.2023		Jugend Skitour / Schneeschuhwanderung	Fleißner Franz	0676/3727108
18.03.2023	Vereinslokal	Skitour Riegelkopf 1.400 Hm, Gz. 3 - 4 h	Fröstl Elli	0676/3389171
25.03.2023 10:00 Uhr	Parkplatz Gießhübel	Teufelstein	Brandstätter Franz	0680/2377386
25.03.2023		Frühjahrstour Rennrad Italien - Merano Fz. 3 - 5 h	Fleißner Franz	0676/3727108
01.04.2023	Vereinslokal	Skitour Sonnblick 1.500 Hm, Gz. 4 - 5 h	Fröstl Elli	0676/3389171
02.04.2023 10:00 Uhr	Hornstein P beim Friedhof	Sonnenberg	Fleißner Franz	0676/3727108
15.04.2023	Vereinslokal	Skitour Hochebenkofel, 1.300 Hm, Gz. 3 - 4 h	Leitner Armin	0664/9685430
15.04.2023 18:00 Uhr		Jahreshauptversammlung Sektion Steinnetze	Brandstätter Franz	0680/2377386
22.04.2023		Rennrad Kärnten Faaker See - Bad Bleiberg, Fz. 3 - 5 h	Pirker Markus	0676/83141803
23.04.2023		Jugend - Kletterhalle	Fröstl Elli	0676/3389171
30.04.2023 10:00 Uhr	Stammersdorf Endstelle L31	Bisamberg		

LEGENDE:

ALLGEMEIN	
ALPIN	Benedikt Rudi, Brandner Josef, Fleißner Franz, Leitner Armin, Mikulan Boris, Obereder Alois
BRAUCHTUM-BURSCHENSCHAFT	Stotter Gert
JUGEND	Pirker Markus
MOUNTAINBIKE	Brandstätter Franz
ORTSGRUPPE WIEN	Fröstl Elli, Fröstl Gerhard

WICHTIGE INFOS:

Kletterhalle VS Greifenburg - Öffnungszeiten:
Aufgrund der Corona Maßnahmen wird der weitere Kletterbetrieb über die Homepage bekanntgegeben.

Tourenbesprechung / Anmeldeschluss: Jeweils am Donnerstag vor der Tour um 19.00 Uhr im Vereinslokal der Steinnetze.
Telefon: 0680/40 42 964, **E-Mail:** steinnetze@sektion.alpenverein.at

Kurzfristige Touren und detaillierte Informationen werden auf der Homepage der Steinnetze bekannt gegeben.

Für **Ortsgruppe Wien:** Wanderungen bitte spätestens einen Tag vorher anmelden.
Wandergruppe Moser: Info Birgit Obergantschnig Tel. 0650 / 62 14 201

Mtb-Tour 1:

Ziel unserer ersten Mountainbike Tour war ein Gipfelsieg mit dem Mountainbike am Markinkele in Südtirol. Die Gruppe war sehr motiviert und so sind wir Höhenmeter für Höhenmeter über die teils gepflasterte Militärstraße unserem gesetzten Ziel entgegengefahren. Nach 3 1/2 Stunden standen wir dann mit unseren Mountainbikes am 2545 Meter hohen Makinkele. Es folgt ein gewaltiger Ritt, wo auch teils technisches Fahren gefragt war. Der letzte Teil wurde wieder über Asphalt zum Ausgangspunkt Tassenbach zurückgeradelt. **66km/1550hm**



Mtb-Tour 2:

Die zweite Mtb-Tour führte uns ins Gailtal zur Stranigalm, mit einem Abstecher über die Landesgrenze zum Lanzenpass in Italien. Die Tour begann am Golfplatz Waidegg. Nach ein paar ebenen Aufwärmkilometern, war der erste Anstieg zur Stranigalm mit ca. 1000hm fällig. Weiter nach Italien zum Lanzenpass, übern Rattendorfersattel zur Rattendorferalm. Von diesem Punkt an gab es zur Belohnung 1000hm Abfahrt zum Golfplatz Waidegg. Schöne, anspruchsvolle Tour mit **55km/1700hm**.



MOUNTAINBIKE

Mtb-Tour 3:

Nach mittlerweile vier Gipfelsiegen in der Region Nockberge Millstättersee, war heuer unser geplantes Ziel eine Art Seenrunde mit einem kräftigen Auf und Ab. Trotz etwas schlechtem Wetter beim Start, wurde die Aussicht im Laufe des Tages immer besser. Gestreift haben wir Feld am See, Millstättersee und den Egelsee. Traditioneller Abschluss war beim Strandbad Sittlinger Willi, der sich immer sehr freut, wenn wir bei ihm einkehren. So war es wieder eine runde Sache mit einem würdigen Ausklang. **53km/1500hm**

Berichte/Fotos: Franz Brandstätter





- Elektrotechnik
- Steuerungs- und Regelungstechnik
- Gebäudetechnik bzw. Gebäudeautomation
- Lösungen für die Energieeffizienz wie Photovoltaikanlagen und Stromspeicher
- Wartung und Instandhaltungsarbeiten
- Beratung und Vertrieb von Infrarot-Heizungssystemen (Hersteller ELIAS)
- Störungs- und Bereitschaftsdienst
- Kernbohrungen bis 300mm im Durchmesser

Wir bieten zu all diesen Themen auch gerne Beratungsgespräche an.



**ELEKTROTECHNIK
GEBÄUDETECHNIK
ENGINEERING**

Millstätter Straße 77
9542 Afritz am See
+43(0)4247/2992011
+43(0)664/5054702
office@leitner-ege.at
www.leitner-ege.at



Möchten Sie uns finanziell unterstützen?
BIC RZKTAT2K322 IBAN AT52 3932 2000 0004 1301



**Rödresnock und Falkert
(24. Juli 2022)**

Vom Ufer des kristallklaren Falkertsees führte uns diese eindrucksvolle Rundwanderung vorbei an der Seehütte und über den zackigen Jagasteig erst hinauf zum Rödresnock (2.310 m) und danach weiter zur Falkertspitze (2.308 m).

Diese beiden prächtigen Gipfel in den Kärntner Nockbergen sind nicht nur recht einfach zu besteigen, sondern bieten auch eine fabelhafte Weitsicht auf die Gurktaler Alpen und weite Teile des Biosphärenparks Nockberge. Ausgehend von der Heidi-Alm wanderten wir erst in südlicher Richtung entlang des Ostufers des Falkertsees und zweigten dann auf Höhe der Halterhütte links ab.

Weiter ging es auf dem zackigen Jagasteig hinauf auf den Rödresnock (2.310 m). Nach einer Pause und einem Gipfelschnapsler wanderten wir über die Falkertscharte in nördlicher Richtung weiter zur Falkerspitze (2.308 m). Nachdem wir die Aussicht zur Genüge genossen hatten ging es weiter in Richtung Norden. Am Fuße des Falkertköpfels hielten wir uns rechts und stiegen über die Schipiste hinab zum Ausgangspunkt.



**Geheimtipp:
Lauchek und Köderkopf
(21. August 2022)**

Die heutige Wanderung ist wohl in keinem Wanderbuch zu finden, daher auch wenig begangen. Von der Frondellalm stiegen wir weglos recht steil zu einem Törl auf. Hier hatten wir schon eine recht schöne Aussicht aufs Gailtal und die gegenüber liegenden Gailta-

ler Alpen. Schließlich folgten wir verblassten Markierungen noch steiler auf den Gipfel des Laucheks mit kleinem Kreuz. Die herrliche Rundumsicht belohnt uns für alle Mühen des Aufstiegs. Nach kurzer Rast ging es kurz abwärts und dann wieder bergan auf die Köderhöhe, die höchste Erhebung der Runde. Sodann wanderten wir, die herrliche Rundumsicht genießend, den Kamm entlang weiter zum Köderkopf, der seit

2017 mit einem Kreuz geschmückt ist. Danach hieß es 600hm absteigen über den historischen Kreuzsteig, der in 103 Kehren zur Frondellalm hinableitet. Er wurde im Ersten Weltkrieg zur Versorgung der Soldaten an der Front errichtet. Auf der bewirtschafteten Almhütte ließen wir uns die wohlverdiente Jause und den überaus delikaten Almkäse schmecken.



**Alter Tauernübergang:
Hagener Hütte (31. Juli 2022)**

Vom Parkplatz marschierten wir über einige Serpentinien zur Jamnighütte. Weiter ging es entlang des deutlich sichtbaren und markierten Weges in nördlicher Richtung. Der landschaftlich großartige Übergang verbindet das Mallnitzer Tauerntal (Kärnten) mit

dem Gasteiner Nassfeld (Salzburg). Vorbei am Tauernkreuz erreichten wir das historische Tauernhaus, das wir auch kurz besichtigten, und wenig später die Hagener Hütte. Nach einer hervorragenden Verköstigung machten wir uns auf den Rückweg. Kurz vor Erreichen des Almbodens der Jamnigalm, unmittelbar nach der Brücke

über den Laschgbach folgten wir links den mit blauen Punkten markierten Kulturwanderweg Römerstraße. Dieser führte zunächst in leichtem Auf und Ab zu jener Stelle, an der die alte Trasse am Hang noch gut zu erkennen ist. Danach leitete uns die Route direkt abwärts zum Parkplatz.

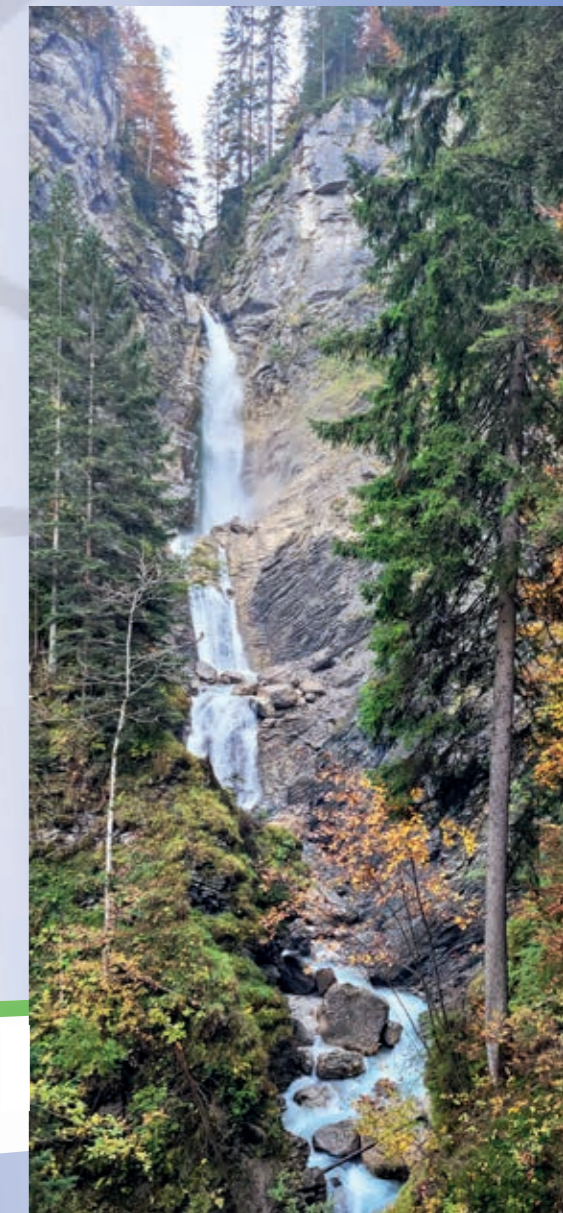
**Zu den Wasserfällen bei Matuljek
(12. Oktober 2022)**

Aufgrund der Wetterlage – Hochnebel – blieb uns heute ein Gipfelziel verwehrt.

Die schöne Herbstwanderung führte uns jedoch zu zwei beeindruckenden Wasserfällen südlich von Gozd Matuljek. Vom Parkplatz wanderten wir vorerst auf dem Radweg, wenig später auf einem Schotterweg. Der Wegweiser „Slap I, II“ führte uns auf einer schönen Steiganlage entlang des Baches höher und höher, bis wir auf einer Brücke den ersten Wasserfall bewundern konnten. Wir wanderten weiter bergauf, das Farbenspiel des Herbstes

und der Tanz der Blätter machten die Wanderung zu einem besonderen Erlebnis. Der Abstieg zum 2. Wasserfall ist mit Seilen und Tritten gesichert, man schreitet über eine Metallbrücke und kann den Wasserfall mit seiner beeindruckenden Höhe betrachten. Mutige klettern noch über den kurzen Klettersteig zum Tobel auf, um das Naturschauspiel noch näher zu erleben. Beim Abstieg machten wir einen Abstecher zur Kapelle Maria Schnee und wanderten vorbei an der Jausenstation pri Ingotu weiter zum Hauptweg. Über einen steilen Karrenweg kehrten wir zum Ausgangspunkt zurück.

Berichte/Fotos: Birgit Obergantschnig



alpha α tech

Alpha-Tech Präzisionsbau GmbH
A-9772 Dellach im Drautal 207
Tel: +43 (0) 4714 - 20 007

office@alpha-tech.at

www.alpha-tech.at



Es ist immer traurig, wenn man von einem Menschen für immer Abschied nehmen muss.

Monika Gasch war mit der Ortsgruppe Wien sehr verbunden und hatte einige Freundschaften besonders gepflegt.

Deshalb möchte ich mit einem Nachruf an unsere Freundin beginnen.

Monika und ich lernten uns während unserer Ausbildung zur Kindergärtnerin kennen. Erst Jahre danach wurde es Freundschaft, an die 45 Jahre gingen wir gemeinsam durch dick und dünn. Schon immer sehr naturverbunden war es auch selbstverständlich, dass sie, so wie ich, dem Alpenverein bzw. der Sektion Steinnetze beitrat. Das Wandern war ihre große Leidenschaft, auch Klettersteige hatten für sie einen besonderen Reiz. Oft waren wir gemeinsam unterwegs um

Routen, abenteuerliche Geschichten, schöne Ausblicke, Einkehrmöglichkeiten und vor allem angenehme Gehzeiten ausfindig zu machen.

Monika war ein wandelndes Lexikon, wenn es um Sträucher, Bäume, Blumen, Gräser etc. ging. Ihr Wissen war einfach phänomenal und hat uns immer wieder in Staunen versetzt.

Ihre zweite Liebe galt der Musik, so sang sie lange Zeit in einem Chor, Kärntner Lieder hatten es ihr besonders angetan. Außerdem spielte sie hervorragend Gitarre und Geige und war fixer Bestandteil eines Ensembles. 2009 bekam sie die erschreckende Diagnose Lungenkrebs. Monika war eine Kämpferin und setzte alles daran, sodass sie wieder bei unseren Wanderungen teilnehmen konnte.

Ca. 10 Jahre später war auch dies nicht mehr möglich. Monika hatte mich fortan bei gemütlichen Heuri-

gen Besuchen und regem Austausch, mit Wanderideen und Büchern versorgt. Sie war mit Leib und Seele 16 Jahre lang aktiv mit der Steinnetze verbunden und wir alle verdanken ihr viele tolle Erlebnisse und faszinierende Entdeckungen.

Beim Sektionstreffen im September erlebte Monika mit allen Anwesenden noch schöne Stunden, die sie sehr genoss, in der Hoffnung, dass sie noch weitere gemeinsame Nachmittage mit uns erleben kann. Leider kam es nicht mehr dazu.

Monika hat ihre lange Krankheit mit großer Geduld ertragen und ist im 70. Lebensjahr friedlich eingeschlafen. Mit dem Tod verlieren wir eine gute Freundin, niemals aber die gemeinsam verbrachte Zeit, die wir ewig in Erinnerung behalten werden.

Wer glaubt, dass Wandern nur bei schönem Wetter Spaß machen kann, war noch nie mit uns bei Wind, Nebel und Kälte unterwegs. Einige von uns haben es jedoch schon miterlebt, dass auch ein weniger strahlendes Bilderbuchwetter seinen Reiz haben kann. Vor allem, weil es ein komplett anderes Erlebnis ist, das nicht weniger Freude machen muss.

So gesehen ließen wir uns bei unseren beiden Herbstwanderungen, natürlich gut ausgestattet darauf ein, und waren am Ende des Tages immer positiv über-

rascht, dass es doch wieder ein schönes gemeinsames Wandererlebnis war.

Stürmisch und kalt war der **18.09.2022**, dennoch trafen sich fünf Erwachsene und zwei Kinder für die einfache nur 2-stündige gemütliche Runde durch den **Maurer Wald**. Dieser ist bei jedem Wetter ein nettes Wanderziel. Am Weg, der fast durchgehend im Wald verläuft liegen zwei Spielplätze und der Pappelteich. Pappelteich klingt allerdings romantischer als das Gewässer tatsächlich ist: Denn der Teich ist ein Betonbecken, das ursprünglich zum

Schwimmen und als Löschwasserbehälter errichtet wurde. Heute ist er Lebensraum für zahlreiche Wasserpflanzen, Kaulquappen und Enten. Diese leichte Strecke führte uns auf sanft ansteigenden Wegen hin zum Gasthaus „Schießstätte“, wo wir uns aufwärmen und stärken konnten. Schließlich besuchten wir noch zwei Besonderheiten, die diesen Tag wunderbar ausklingen ließen, nämlich den Sternengarten und die berühmte Wotruba – Kirche. (Ausführliche Beschreibung im Internet nachzulesen).



Auch am **30.10.2022** war das Wetter eher durchwachsen und alles andere als einladend für eine Wanderung, aber sieben Teilnehmer zeigten sich wetterfest. Graue Wolken, feuchte Luft und auch Nebel so gestaltete sich der Treffpunkt im Weinviertel, in Großwetzdorf. Nichtsdestotrotz, legten wir gegenüber dem Feuerwehrhaus los, wo der **WWW (WeinWanderWeg Wetzdorf)** beginnt.

Die ganze Runde ist gut beschildert und ist auch für Familien mit Kindern sehr gut geeignet. Die Wegweiser geben die zurückgelegte, sowie die noch

gehende Entfernung an und liefern Informationen über die Weinrieden. Über die sogenannte „Bisonpassstraße“ gelangten wir zu einem Wildgehege mitten in den Weinrieden. Wilde Büffel teilen sich ihr riesiges Areal mit Zieseln, Rot – und Damwild, was einzigartig und sehenswert ist. Bald danach erreichten wir den „Bisonpass“, eine hochgelegene Weinriede. Dort erwartete uns „Schobers Weinbrunnen“, wo wir aus dem drei Meter tiefen Brunnen, gegen wenig Geld, naturgekühlte Getränke heraufkurbeln und eine Rast einlegen konnten.

Weiter ging es vorbei an einem „Blick-ins-Land-Rastplatz“ mit großem Holzrahmen.

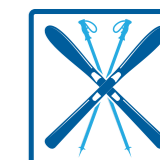
An der „Stecherkapelle“ vorbei, erreichten wir bald eine rustikale Keller-gasse, bevor wir wieder zum Ausgangspunkt in Großwetzdorf gelangten.

Diese herrliche Wanderung, inmitten einer reizvollen Landschaft, mit wunderbarer Herbstfärbung, regt zur Wiederholung an. Schon deswegen, weil wir am Ende mit köstlichen Schman-kerln im „Stadlheurigen“ belohnt wurden. Ein wahrer Hochgenuss!

Berichte/Fotos: Elli Fröstl

gassler
Bergsport - Lienz

...gemeinsam bergauf.



Lienz, Kreuzgasse 6 • Tel. +43 4852 62050 • www.gassler.at

In unseren Bankstellen vor Ort stehen Ihnen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Ihre Anliegen gerne zur Verfügung!

mei Lieblingsbank

+43 4712 8131

**KUNSTSTOFFBOXEN FÜR
OBST- UND GEMÜSEERNTE
aus CO₂-neutraler Produktion
Made in Austria**



EUROPLAST
Kunststoffbehälterindustrie GmbH
9772 Dellach im Drautal,
Kärnten, Austria

T: +43 (0)4714 8228-0
F: +43 (0)4714 8228-20
verkauf@europlast.at

LEITBETRIEBE AUSTRIA

www.europlast.at